

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



**W a c h e t
u n d b e t e t !**

Nr. 65

März

2012

17. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Die Kirche wird auf dem 2. Vatikanischen Konzil auch als das „pilgernde Volk Gottes“ bezeichnet. Diese Erfahrung durften auf besondere Weise die Teilnehmer der Heilig-Land-Reise in diesem Jahr machen. Einmalige Eindrücke und tiefgehende Glaubenserfahrungen wurden der Gruppe und mir geschenkt: An den biblischen Orten, wie dem See Genesareth, dem Berg der Seligpreisungen, in Nazareth, auf dem Berg Tabor, am Jordan, in Betlehem und in Jerusalem. Viele der biblischen Erzählungen wurden auf ganz neue Weise lebendig, und die gemeinsamen Gottesdienste waren immer bewegende Erlebnisse. Mit diesen Bildern wird auch die Feier der Kar- und Ostertage für die Teilnehmer der Reisegruppe eine ganz neue Qualität bekommen.

Aber auch für alle, die nicht mitfahren konnten, kann die Heilige Woche eine ganz besondere Woche im Jahr sein. Sie sind eingeladen, die Erzählungen der letzten Tage Jesu neu zu hören, und diese Ereignisse in der Feier der Liturgie mit zu vollziehen. Nehmen Sie sich ruhig einmal die Zeit, vor oder nach den Gottesdiensten die Texte der Evangelien nachzulesen und in Gedanken einzutauchen in die geschilderten Ereignisse ... Sie werden dann nochmal auf intensivere Weise von der Feier der Kar- und Ostertage berührt. (heuer: Markus Kap.14-16; Johannes Kap.13 und 18-20)

Am Palmsonntag findet, wie jedes Jahr, die Kollekte für die Christen im Heiligen Land statt. Viele der Christen in Israel leben in den palästinensischen Gebieten unter schwierigen Bedingungen. Dennoch bleiben sie in ihrer Heimat. Durch unsere Unterstützung helfen wir Ihnen, als Christen an diesen Orten zu leben. Sie sind dankbar für jede Hilfe! Gesegnete Kar- und Ostertage und die Erfahrung des Auferstandenen mitten unter uns wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Tauferinnerung an der Jordanquelle Banjas



Kirchliche Nachrichten



Kotzer Moritz, NI
Lichtenwald Emma, Gsb



Johann Schickert, Gsb 89
Maria Weber, KI 86
Anna Bürger, Erl. 87
Ingeborg Fischer, Gsb 62
Elli Plack, He 65

Wirth Gottlieb, NI 73
Schubert Gertraud, Gsb 73
Dürrbeck Johann, Rö 77
Schubert Rudolf, Gsb 76
Müller Georg, Mm 58

Pfarrbüro - Öffnungszeiten (s. S. 15)

Unsere Pfarrsekretärin Frau Seifert hat viele verschiedene Aufgaben. Eine davon ist auch der Publikumsverkehr im Pfarrbüro. Für diesen Zweck sind hinreichend die Öffnungszeiten des Pfarrbüros bekanntgegeben, in denen sie für diese Aufgabe hauptsächlich und konzentriert Zeit hat. Die weitere Arbeitszeit der Sekretärin ist mit Aufgaben gefüllt, die eine gewisse Konzentration erfordern: Gottesdienstordnung, Brief- und Email-Verkehr, Telefondienst, Kommunikation, Aufgaben für die Verwaltung und Koordination u.v.m.

Ständige Unterbrechungen sind bei diesen Arbeiten nicht hilfreich!

Daher bitte ich Sie, bei Anliegen die das Pfarrbüro angehen, sich disziplinierter an die Öffnungszeiten zu halten. Dies betrifft den Publikumsverkehr ebenso wie telefonische Anfragen. Nur in dringenden Fällen oder nach Vereinbarung sollten die Dienste von Frau Seifert außerhalb dieser Zeiten in Anspruch genommen werden. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Pfarrer Lars Rebhan

Meine Bibelstelle (Mt 5,14-16)

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Erwin Schmitt

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

• Israelfahrt vom 6. – 16. Feb. 2012

Auf der Mittelseite finden Sie einen Bericht dieser beeindruckenden Pilgerreise.

• Termine im Seelsorgebereich

Mit diesem Festungs-Blick erhalten Sie wieder eine „Terminausgabe“ unseres Nord-West-Boten. Dort sind neben Vortragsterminen unter anderem auch die Gottesdienste in der Heiligen Woche für den gesamten Seelsorgebereich aufgelistet.

• Pfr. Reus zum Subsidiar ernannt

Seit Anfang des Jahres haben wir im Seelsorgebereich einen „Seelsorgerlichen Mithelfer“. Pfr. Reus, der mit der Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu bei uns wohnhaft ist, können wir vor allem an den Wochenenden bei verschiedenen Gottesdiensten erleben.

Veronika Lunz



Angebote für Kinder während der Kar- u. Ostertage

Auch in diesem Jahr wird es für Hannberg und Großenseebach wieder ein spezielles Angebot für Kinder während der Kar- und Ostertage geben. Alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Klasse sind herzlich dazu eingeladen. Die Vorbereitungsteams und GR Sr. Claudia freuen sich schon darauf, die Gottesdienste mit euch zu feiern!

Palmsonntag, 01.04.2012:

Kinderwortgottesdienst

in Ha um 8.45 Uhr an der Pieta/Friedhof und in Gsb um 10.45 Uhr
(Kinderwortgottesdienst-Teams)

Karfreitag, 06.04.2012:

Kinderkreuzweg um die Kirche um 10.30 Uhr in Gsb
(Sr. Claudia)

Karsamstag, 07.04.2012:

Kinderosternacht

um 18.30 Uhr im Edith-Stein-Haus in Weisendorf, Beginn im Hof
(Sr. Claudia)

Ostermontag, 09.04.2012:

Familienmesse um 10.30 Uhr in Gsb (Familiengottesdienst-Team)

Geldspenden aus unserer Pfarrei

Ein kleiner Ausschnitt aus dem, was unsere Sachausschüsse mit den Erlösen aus ihren Aktivitäten machen:

SA soziale karitative Aufgaben:

Aus dem Erlös des letzten Adventverkaufs wurden 700 € an das Kinderhaus (Erlangen), 700 € an die Bahnhofsmision in Erlangen und 600 € an die Tagespflege der Caritas in Höchststadt gespendet.

Jugendteam:

Das Jugendteam spendete in letzter Zeit 500 € für die Uganda-Batterien und 500 € an die Kinderkrebstation.

SA Öffentlichkeitsarbeit:

Für ca. 400 € werden für die Pfarrei Flambeauleuchter angeschafft, die u.a. bei der Fronleichnamsprozession gebraucht werden.

SA Feste und Feiern:

Ca. 400 € wurden der FKV St. Michael für neue Weihrauchfässer und Schiffchen für die Sternsinger in Großenseebach übergeben. Der Überschuss beim Fastenessen fließt in letzter Zeit immer in unser Uganda-Projekt.

Oskar Klinga

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

Immer wieder „Sieben“ – Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Die „Sieben“ ist ein altes biblisches und vorbiblisches Symbol der Fülle und Vollkommenheit. Sie durchzieht die ganze Heilige Schrift. Hier einige Beispiele:

- Siebenmal Gott loben (Ps 119/Ps 164);
- Der Aussätzige wurde siebenmal besprengt (Lev 14,7);
- Der Gerechte fällt am Tag siebenmal (Spr24,16/Mt 18,21);
- Sieben fette und magere Jahre in Ägypten (Gen 41,2);
- Sieben mal siebzig sollst du verzeihen (Mt 18,22);
- Sieben Siegel hatte das Buch (Offb 5,1);
- Sieben Engel, welche die letzten Plagen bringen (Offb 15,1).

Doch besteht die Bibel nicht jedes Mal auf die Zahl „Sieben“; denn tatsächlich werden uns nur sechs Gaben des Geistes genannt (Jes 11,1ff). Die siebte Gabe hat Thomas von Aquin, ein berühmter und gelehrter Dominikanermönch (1226-1274), hinzugefügt: Die Gabe der Frömmigkeit. Dies tat er wohl mit dem Anliegen, die Anzahl auf sieben zu erhöhen, um die Bedeutung der Vollkommenheit und Fülle zu unterstreichen.

Frömmigkeit: Nach dem Willen Gottes in meinem Leben fragen, zum Lobpreis Gottes leben.

Weisheit: Erkennen, was richtig ist und es zur rechten Zeit auch tun.

Stärke: Tun, was ich für richtig erkannt habe, für die Gerechtigkeit eintreten.

Einsicht: Einsehen haben, den anderen verstehen, Zusammenhänge verstehen lernen.

Erkenntnis: Erkennen, welche Kräfte am Werk sind, Weisheit erwerben.

Rat: Entscheidungen überlegt treffen und ebenso andere beraten.

Gottesfurcht: Ehrfurcht haben vor Gott, den Menschen und der Schöpfung. Mit Gott leben!

Die *G a b e n* sind jedoch zu unterscheiden von den *F r ü c h t e n* des Heiligen Geistes:

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ (Gal 5,22).

Carmen Mahr

Erstkommunion 2012 „Mit Jesus auf dem Weg“

29. April

Hannberg

33 Kinder



6. Mai

Großenseebach

9 Kinder

Janina Bock, NI
Emilia Daninger, KI
Lea Gumbrecht, NI
Andreas Haagen, KI
Lara Körner, KI
Julia Ort, Da
Sebastian Ort, Da
Hannah Reif, Hbg
Julia Schmitt, KI
Lana Steinko, KI

Anna-Maria Duden, Gsb
Gina-Christin Hees, Gsb
Nino Horil, Gsb
Sebastian Krämer, Gsb
Franziska Leipold, Gsb
Anna Schaub, Gsb
Celina Schaub, Gsb
Eva Schmitt, Gsb
Fabian Wörlein, Gsb

Jennifer Bauer, Um
Jana Denk, Um
Marc Reif, He
Isabell Ritter, Ha
Tim Wagner, Rö
Marc Wanjelik, Ha

Svenja Fritsche, He
Hannah Jung, Ha
Moritz Jung, Ha
Romano Linsenmeyer, He
Katrin Ort, He
Lorenz Schützeichel, He

Kevin Harrer, He
Felix Matczak, NI
Andreas Mehl, He
Luca Neidhardt, Hbg
Yannick Neidhardt, Hbg
Jan Schmidt, NI

Noah Ackermann, He
Johanna Büttner, Ha
Carmen Gumbmann, Ha
Lukas Loos, He
Cornelia Scholz, Rö

15 Jahre St. Michael

St. Michael begeht 15-jähriges Weihefest mit Weihbischof Werner Radspieler

Vor 15 Jahren, am 7. April 1997 wurde die Filialkirche St. Michael Großenseebach durch Weihbischof Werner Radspieler eingeweiht. Auch die Weihe der 3 Bronzeglocken im September 2007 wurde vom Weihbischof vorgenommen. Anlässlich des 15-jährigen Weihejubiläums der Kirche kehrt nun Weihbischof Radspieler nach Großenseebach zurück und feiert den Gottesdienst am Weißen Sonntag, den 15. April, 10.30 Uhr. Auf Wunsch des Weihbischofs soll es jedoch ein „normaler“ Gottesdienst im Rahmen eines Pastoralbesuches sein. Die Filialkirchenverwaltung freut sich sehr über den Besuch Radspielers und lässt es sich nicht nehmen, nach dem Gottesdienst zu einem kleinen Stehempfang einzuladen.

15 Jahre St. Michael ist auch ein Grund dankbar zu sein, für alles Gute was durch die Kirche im Ort möglich wurde – für die Großenseebacher selbst, aber auch für die vielen Kirchgänger aus der Pfarrei und den Nachbarpfarreien.

VERGELT'S GOTT! - Danke sagen möchte die Filialkirchenverwaltung St. Michael auch den vielen Ehrenamtlichen, ohne die eine Kirche vor Ort nicht funktionieren könnte. Besonders zu erwähnen ist dabei der Einsatz unseres Mesners der „ersten Stunde“, Hans Warter, der von Anbeginn zuverlässig seinen Dienst verrichtet. Ein Garant für Zuverlässigkeit und Verbundenheit mit St. Michael ist auch Inge Müller, die ebenfalls seit der Weihe der Kirche engagiert ist und neben vielen Tätigkeiten vor allem den Putzdienst organisiert und dabei von zahlreichen aktiven Frauen unterstützt wird. Neu ist auch das Team der Blumenfrauen. Langjährig im Einsatz sind Heiner Geier und Valentin Reif (Pflege der Außenanlagen) sowie Josef Schmitt (Hausmeisterdienste aller Art). Es wäre schön, wenn sich für die Arbeiten um und an der Kirche weitere, jüngere Personen finden.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Pfarrgemeinderat und den Ehrenamtlichen, die an der Gestaltung der Gottesdienste mitwirken wie Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfern, Band, Kleiner Chor, Gruppenmüttern und den Teams für Kinderwortgottesdienst und der Jugend- bzw. Familiengottesdienst.

Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön.

Erwin Schmitt
Kirchenpfleger Filialkirchenverwaltung St. Michael

Unterwegs im Heiligen Land

Auf den Spuren unseres Glaubens

Im Februar waren 39 Gläubige unseres Seelsorgebereiches auf Pilgerreise im Heiligen Land, auf den Spuren unseres HERRN.

Die bewegendsten Stationen waren der Garten Gethsemane, die Via Dolorosa und die Grabeskirche mit dem Stein auf dem der tote Leib Christi gesalbt wurde (*Bild 8*) und die Grabesgrotte. Die knorrigen Olivenbäume im Garten Gethsemane (*Bild 6*) waren sicherlich „Zeugen“ für sein Gebet vor dem Verrat und der Kreuzigung; die Bitte an seinen Vater „diesen Kelch vorüber gehen zu lassen. „ ... aber nicht wie ich will ... sondern wie DU willst“. In einer Prozession ging die Gruppe über die Via Dolorosa vom Ort der Verurteilung Christi (*Bild 7*) bis zum Dach der Grabeskirche. In einer Seitenkapelle der Grabeskirche feierten die Pilger eine Messe (*Bild 9*).

Weitere Orte, die die Gruppe besuchte, waren u. a. die Verkündigungsbasilika (*Bild 1*), die Geburtsgrotte in Bethlehem (*Bild 2*), die Stelle am Jordan, wo Jesus von Johannes getauft wurde (*Bild 3_0*), die Kirche Dominus Flevit (*Bild 4*) und der Berg der Seligpreisungen (*Bild 5*). An den Jordanquellen erneuerten die Gläubigen ihr Taufgelübde (*Bild 3_1*).

Pfarrer Lars Rebhan betreute die Pilger geistlich, spirituell. So konnten Messen gefeiert werden. Für alle Stationen des Pilgerweges hatte er immer entsprechende Texte, z. B. aus der Bibel.

Nicht vergessen darf man, dass Jerusalem auch für andere Religionen, Juden (*Bild 10*) und Muslime (*Bild 11*), ein heiliger Ort ist.

Viele beeindruckende, schöne Erlebnisse, tiefgreifende Erinnerungen werden die Teilnehmer der Pilgerfahrt prägen.

Hans-Dieter Wintrich



Bild 1

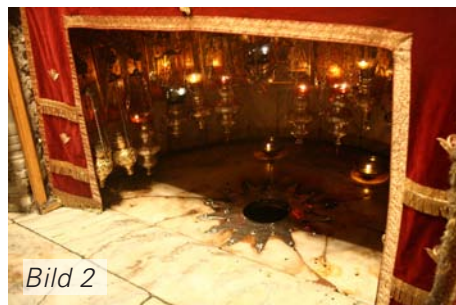


Bild 2



Bild 11

Felsendom



Bild 3_1



Bild 3_0



Bild 7



Bild 9



Bild 5



Bild 6

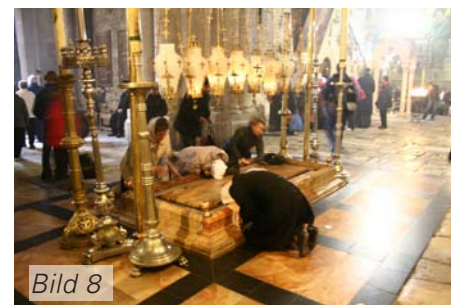


Bild 8



Bild 10

Klagemauer

6. – 16. Februar 2012

Das Jugendteam

In das neue Jahr sind die Ministranten und viele fleißige Helfer mit der **Sternsingeraktion** gestartet. Nach dem Gottesdienst zogen die verkleideten Kinder los und sammelten eine Menge Geld für hilfsbedürftige Straßenkinder in Nicaragua. In der Pfarrei Hannberg kamen in Geburt Mariens 5.467,47 € zusammen, in Sankt Michael waren es 3.679,34 €.



Wie in jedem Jahr fand Ende Januar unser **Schlittschuhlaufen** in der Eishalle in Höchststadt statt. Mit einer Pause bei Punsch und Keksen hatten die Minis eine Menge Spaß auf dem Eis.

Am 29. Januar war das **erste Taizégebet** im Jahr 2012.

Ein voller Erfolg war der diesjährige **Kinderfasching** Anfang Februar. Weit über 500 Kinder und Erwachsene mit einfallsreichen Verkleidungen verbrachten den Nachmittag in der Sporthalle Seebachgrund. Für die Kinder gab es Spiele an verschiedenen Stationen. Bei Musik von DJ Gabriel und Animation von Tanja Süß tanzten die Kids auf der Tanzfläche.

Zu unserem **Jugendgottesdienst** mit dem Thema Masken erhielten wir viel positive Rückmeldung. Wir freuen uns schon auf den nächsten vom Jugendteam gestalteten Gottesdienst am 10. Juni – ab jetzt mit dem neuen Namen „**Der junge Gottesdienst**“ – und dürfen Euch dazu recht herzlich einladen.

Am **23. März** findet der **Jugendkreuzweg** statt, an dem die Firmlinge uns wieder tatkräftig zur Seite stehen werden.

Von Gründonnerstag auf Karfreitag gestaltet das Jugendteam wieder eine Stunde der **Ölbergwache**.

Auch werden wir am **20. April** in der Gebetsnacht für eine Stunde das **Gebet um geistliche Berufe** mit vorbereiten.

Am **21. April** findet ein **Jugendgottesdienst** mit den Firmlingen aus Weisendorf um 19.00 Uhr in Hannberg statt.

Die Vorbereitung für das **Zeltlager** in den Pfingstferien laufen bereits. Zum **Frühshoppen an Fronleichnam** dürfen wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen.

Esther Franke

Gemeinsam unter Gottes Himmel

15 Jahre St. Michael und Veit-vom Berg-Haus

Am **Sonntag, 17. Juni** feiern wir um **12.00 Uhr** einen **ökumenischen Gottesdienst**.

Bereits ab **11.00 Uhr** können Sie im **Vorprogramm** musikalische Beiträge und Stellungnahmen von Menschen aus den Gemeinden hören. Es gibt Informationen zur Geschichte und natürlich auch schon einen kleinen Imbiss.

Nach der Messe bieten wir Ihnen noch ein kleines Mittagessen sowie Gelegenheit zum Verweilen und zum Austausch!

Schauen Sie einfach mal vorbei!

Kindergarten St. Marien



Was ist los im Hannberger Kindergarten?

Die närrische Zeit haben wir unter dem Thema „Bauernhof“ gefeiert und auch vieles darüber erfahren: Welche Tiere gibt es dort? Was wird dort produziert? Welche Arbeit muss gemacht werden?

Unseren Kindern gefällt das Thema so gut, dass wir es auch in der nächsten Zeit noch weiter führen möchten. Wir werden dabei den Schwerpunkt auf den Bereich „Gesunde Ernährung“ legen, was gerade in der Fastenzeit gut passt. Wir haben bereits durch das „TigerKids“-Projekt in den letzten Jahren viel über richtige Ernährung gehört. Nun starten wir in die Fastenzeit und wollen dabei mit Hilfe der „Kleinen Lok“ unsere wichtigsten und gesunden Lebensmittel kennen lernen. Dazu erfahren wir auch noch viel Neues über die Herkunft unserer Lebensmittel.

Begonnen haben wir die Fastenzeit mit dem Besuch von Herrn Pfarrer Rebhan im Kindergarten. Er hat uns erklärt, warum am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet wird, warum es eine Fastenzeit gibt und dass am Ende der Fastenzeit das Osterfest steht.

Zum Schluss bekam natürlich auch jedes Kind ein Aschenkreuz auf die Stirn. Bis zum nächsten Mal!

Weitere Informationen und Fotos über uns und unsere Arbeit unter www.kindergarten-hannberg.de

Ideale Gottesdienstzeiten

Immer wieder werde ich angesprochen, dass es doch besser wäre, die Vorabendmesse um 18.00 Uhr zu haben, oder den Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr. Beides wäre möglich für einen Priester, der nur diese beiden Gottesdienste am Wochenende feiert, und darüber hinaus keine weiteren Verpflichtungen hat – vielleicht ein „Ideal“. Nur ist dieses Ideal nicht Realität!

Bei mehreren Gemeinden und meinen zusätzlichen Aufgaben in der Jugendarbeit und Gemeindeberatung ist die augenblickliche Struktur der Gottesdienstzeiten in unseren Pfarreien (Sa: 17:30/19:00; So: 9:00/10:30) der beste Kompromiss, v.a. bei dem berechtigten Wunsch der Gemeinden, feste Zeiten in einer Kirche vor Ort zu haben. Nur in wenigen Ausnahmefällen sind die Gottesdienstzeiten geringfügig angepasst, wenn wirklich nötig, z.B. in Großenesebach um 10.45 Uhr an Dreikönig, Palmsonntag, Ostersonntag etc..

Nur durch diese bislang bewährte feste Grundstruktur ist es möglich, Engpässe bei der Besetzung mit Priestern auszugleichen, z.B. bei Urlaub von PV James oder mir, meinen auswärtigen Aufgaben, und Wochenenden, an denen Pfr.



Ideale Gottesdienstzeiten *Fortsetzung*

Reus in seiner Freiheit als Ruhestandsgeistlicher nicht verfügbar ist oder in den anderen Pfarreien unseres Seelsorgebereichs Gottesdienste feiert.

In der Freiheit jedes einzelnen Gottesdienstbesuchers steht es freilich, Orte, Zeiten und Zelebranten der Gottesdienste frei zu wählen – je nachdem, was einem persönlich am Wichtigsten erscheint. Die dazu nötigen Informationen sind stets in unserer Gottesdienstordnung für die Pfarreien Hannberg/Gr'seebach und Weisendorf veröffentlicht. Es bedarf bei der heutigen Aufgabenvielfalt der Seelsorger auch einer Kompromissbereitschaft der Gemeinden und Solidarität untereinander. Die Möglichkeit zur Mitfeier des sonntäglichen Gottesdienstes ist in unseren Pfarreien im Seebachgrund in jedem Fall ausreichend vorhanden.

Pfarrer Lars Rebhan

Aus der Kirchenverwaltung

Besser hören im Gottesdienst

Benutzer von Hörgeräten hatten in der Vergangenheit oft in unserer Kirche Schwierigkeiten, das im Altarraum gesprochene, und über die Lautsprecher ausgestrahlte, gesprochene Wort gut zu verstehen. Dem ist nun seit geraumer Zeit in unserer **Pfarrkirche in Hannberg** Abhilfe geschaffen. Im **gesamten linken Sitzblock** (Blickrichtung Altar) ist eine Vorrichtung angebracht, die „induktives Hören“ ermöglicht.

Die Technik des „Induktiven Hörens“ erleichtert es schwerhörigen Menschen mit Hörgerät sehr, in Versammlungen das am Mikrophon Gesprochene zu hören. Dazu müssen die Betroffenen ganz einfach ihr Hörgerät entsprechend auf „T“ einstellen, sie benötigen keinen speziellen Empfänger.

Diese Umschaltung wird mit einem kleinen Schalter am Hörgerät vorgenommen. Die Stellung „M“ (= Mikrofon) ist für das „normale“ Hören vorgesehen, bei dem der normale Schall über das eingebaute Mikrofon aufgenommen wird. Die **Stellung „T“** (= Induktiv-Empfang) ist für die drahtlose Tonaufnahme über die eingebaute Induktionsspeule vorgesehen. Bekannt ist diese Funktion als „Telefon“-Funktion beim Umschalter am Hörgerät. Manche Hörgeräte weisen auch eine Stellung „MT“ auf, bei der beide Funktionen gleichzeitig aktiviert sind. Da bei der Position „T“ das Hörgerätemikrofon abgestellt ist, **hört der Hörgeräteträger erst etwas, wenn der Redner ins Mikrofon der induktiven Höranlage spricht**. Deshalb weisen manche Hörgeräte zusätzlich die Stellung „MT“ auf, in der Induktivempfang möglich ist, während gleichzeitig das Hörgerätemikrofon angestellt bleibt. Der beste Induktivempfang wird jedoch in Stellung „T“ erreicht.



Aus der Kirchenverwaltung

Der große Vorteil von induktiven Höranlagen ist die Tatsache, dass alle übertragenen Informationen vollkommen unverzerrt das Ohr des Hörers erreichen. Die Sprache ist klar und rein hörbar und somit gut verständlich. Mit dieser Anschaffung hat die Kirchenverwaltung Hannberg ein berechtigtes Anliegen aus der Gemeinde umgesetzt und hofft, dass das gewünschte Ergebnis erreicht worden ist.

Diese Technik hat natürlich auch ihren Preis und so freuen wir uns natürlich über jede Spende, die uns bei dieser Anschaffung unterstützt. Gerne können Sie einen Betrag auf das Konto 11665 bei der Raiffeisenbank (BLZ 760 696 02) unter „Induktive Höranlage“ überweisen.

Pfarrer Lars Rebhan

Wahl zur Kirchenverwaltung

In diesem Jahr steht wieder die Wahl zur Kirchenverwaltung in Hannberg und Großeneseebach an. Am **18. November** sind alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrei aufgerufen, Vertreter für das jeweilige Gremium zu wählen. Im Laufe des Jahres werden wir Sie bitten, Kandidaten vorzuschlagen, die für 6 Jahre in die Kirchenverwaltung Hannberg oder Großeneseebach gewählt werden.

Dabei ist mir wichtig, dass nach der Wahl die verschiedenen Aufgabenbereiche in der Verwaltung (Kirche/Gebäude, Kindergarten, Friedhof, Schriftführer, Kirchenpfleger) von verschiedenen Mitgliedern übernommen werden, und in den Sitzungen des Gesamtgremiums (ca. 4-5 mal pro Jahr) zusammenfließen. Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiges Gremium mit einem vielfältigen Aufgabengebiet, das für die Mitglieder Mitsprache und greifbare Gestaltungsmöglichkeiten in der Pfarrei bereit hält.

Pfarrer Lars Rebhan

„Auf dem Teppich bleiben“ ?

Wenn jemand anmahnt, doch „auf dem Teppich“ zu bleiben, dann meint das die Aufforderung, nicht zu übertreiben. Ohne zu übertreiben, lässt sich wohl sagen, dass die roten Teppiche in unserer Kirche durchaus ihren Dienst getan haben, und in ihrem jetzigen Zustand nicht mehr zu einem positiven Gesamteindruck unseres Kirchenraumes beitragen. Daher hat sich die Kirchenverwaltung entschieden, diese Teppiche im Frühjahr zu entfernen und den Steinboden reinigen zu lassen. Es wird dadurch ein ganz neuer Eindruck des Kirchenraumes entstehen, der die wesentlichen Einrichtungsgegenstände unserer schönen Kirche mehr zur Geltung kommen lässt. Ein dezenter Teppich in einer zum Steinboden passenden Farbe wird für den Altarraum neu angeschafft, um gerade im Winter eine gewisse Kälte zu vermeiden. Für den Eingangsbereich wird überlegt, einen geeigneten Schmutzfänger für die Winterzeit anzuschaffen. Ich bin sicher, der neue Gesamteindruck des Kirchenraums wird nach einer Zeit der Eingewöhnung für viele Besucher ein Gewinn sein.

Pfarrer Lars Rebhan

Termine / Veranstaltungen

- Fr 30.3. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
 Di 3.4. 9:00 Kirchenputz
 So 9.4. 10:30 Familienmesse in Gsb mit Ostereiersuche
 So 15.4. 10:30 Gottesdienst mit Weihbischof Radspieler
 in St. Michael zum Weihetag
 Fr 27.4. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Ha
 Fr 20.4. 19:00 Gebetsnacht um geistliche Berufe
 So 22.4. 9:00 Jubelkommunion
 So 29.4. 9:00 Erstkommunion in Hannberg
 Do 26.4. 19:30 Vortrag von Helmut Hof im Andreassaal
 „Fai obachd!“ Bamberger Dialektgeschichte
 So 6.5. 9:00 Erstkommunion in Großenseebach
 Fr 25.5. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
 So 13.5. Bittsonntag
 So 13.5. 18:00 Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
 Mo 14.5. 17:30 Bittgang nach Obermembach
 Di 15.5. 17:30 Bittgang nach Hesselberg
 Mi 16.5. 17:30 Bittgang nach Dechsendorf
 28.5. - 2.6. Zeltlager der Ministranten
 Do 7.6. 8:00 Fronleichnam mit Prozession
 anschl. Frühschoppen im Pfarrhof
 So 24.6. 10:30 Familienmesse in Gsb „Jesus stillt den Sturm auf dem See“
 Fr 29.6. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Ha
 Sa 30.6. 20:30 OpenAir des Jugendteams
 So 1.7. 9:00 Pfarrfest auf dem Schulhof
 So 8.7. Busfahrt zum Heinrichsfest
 Fr 13.7. 17:00 Firmung
 So 15.7. PWB-Fahrt nach Coburg
 Fr 27.7. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Gsb

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Besondere Termine



Zum **1000-jährigen Domjubiläum**, das heuer in der Erzdiözese Bamberg begangen wird, findet am Sonntag, 6. Mai im Dom ein Pontificalgottesdienst mit den Nachfolgern derjenigen Bischöfe statt, die im Jahr 1012 die Altäre des ersten Doms konsekrierten.

Vom 13. bis 16. Mai gibt es in unserer Pfarrei wieder die **jährlichen Bittgänge**. Die Teilnehmer können hier zur inneren Ruhe und ins Gespräch mit Gott kommen. Jeder ist herzlich eingeladen!

Oskar Klinga

Pfarrfahrt 2012

Unsere **Pfarrfahrt** führt uns heuer vom 21. bis 24. Juni 2012 an den Bodensee. Im Reisepreis von 399,- € pro Person im DZ sind neben der Fahrt alle Übernachtungen mit Frühstück sowie Führungen und Eintritte enthalten. Im Moment sind noch einige Plätze frei.
 Infos: 09135 / 1006

Maria Klinga

Heinrichsfest 2012

Zum diesjährigen **Heinrichsfest** werden wir für Sonntag, 8. Juli einen Bus organisieren. Wir fahren morgens zur Hl. Messe hin und am Nachmittag wieder zurück. Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro!

Oskar Klinga

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 / 10:45 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe (bis Pfingsten: 8:15 Uhr Laudes)
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Die speziellen Gottesdienste in der Hl. Woche und alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte der Termin-Ausgabe des **dER NORD-WEST-Bote** (Nr. 6)!

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachevettill

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeinderreferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: Do 16:30-17:30 in Wdf.u.nach tel.Vereinb.

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelic, Hans-Dieter Wintrich
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum

Die Heilige Kunigunde

Kunigunde ist die Bamberger Volksheilige. In Bamberg finden wir die wohl auch schönste Skulptur von Kunigunde. Sie steht an der Unteren Rathausbrücke. Obwohl sie sehr groß ist, wirkt sie dennoch mütterlich, denn ihr Gesicht trägt ein Lächeln.

Kunigunde war die Tochter des Grafen Siegfried I. von Luxemburg. Sie heiratet um das Jahr 1000 Herzog Heinrich IV. von Bayern, dem späteren Kaiser Heinrich II. Sie nimmt an den zahlreichen Fahrten und den Regierungsgeschäften ihres Mannes regen Anteil. Eine dieser Reisen führt 1014 nach Rom, wo Papst Benedikt VIII. sie zu Kaiserin und Kaiser krönt. In vielen Urkunden Heinrichs II. wird sie als Mitverfasserin genannt. Sie vertrat ihn, wenn er abwesend war. Heinrich und Kunigunde blieben – vermutlich wegen einer Krankheit Heinrichs – kinderlos.

Die Legende erzählt, daß sie des Ehebruchs bezichtigt wurde. Daraufhin unterwirft sie sich einem Gottesurteil. Sie ging barfuß über glühende Pflugscharen, blieb aber unverletzt. Das Volk verehrte sie noch mehr als zuvor. Für die Verleumder bat sie ihren Mann um Gnade. Kunigunde widmete sich den Armen und Kranken. So ließ sie z. B. Siechenhäuser erbauen. Zugunsten der Gründung des Bistums Bamberg 1007 brachte sie Stiftungen ein. Dies führte zu Spannungen mit ihren Brüdern.

Die Handwerker am Stift St. Stephan in Bamberg sollten der Überlieferung nach ihren Lohn aus einer Schale selbst entnehmen. Aber keiner konnte mehr Lohn ergreifen, als er es nach seiner Leistung verdient hatte.

1008 erhielt Kunigunde den Königshof in Kassel. In dessen Nähe gründete sie um 1017 das Benediktinerinnenkloster Kaufungen, in das sie nach Heinrichs Tod 1024 als einfache Nonne eintrat. Hier verstirbt sie im März 1033. Sie versuchte die Bergpredigt zu leben und die Menschen zu lieben. Kunigunde wird am 29. März 1200 heiliggesprochen. Am 9. September 1201 werden ihre sterblichen Überreste auf den Altar des Georgchores übertragen.

Seit dem Jahr 1513 liegen ihre Gebeine neben denen ihres Mannes in dem berühmten Grabmal, das Tilmann Riemenschneider für das Kaiserpaar geschaffen hatte. Es zeigt Szenen aus dem Leben Heinrichs und Kunigundes.

In unserer Pfarrkirche finden wir eine Darstellung der Heiligen im westlich gelegenen Deckengemälde. (Bild zeigt einen Auszug)

Gedenktag: 3. März

Attribute: Kirchenmodell, Nonne mit Buch, Witwenschleier, Pflugscharen
Patronin: der schwangeren Frauen und der kranken Kinder; des Bistums Bamberg

